

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

Mittwoch, den 22. Juli 1885.

(2875—2) Concursauschreibung Nr. 4582. für ein Stipendium am f. f. Thierarznei- institute in Wien.

Für Studierende am f. f. Thierarznei-
institute in Wien ist ein Stipendium jährlicher
300 fl. für Krainer erledigt.

Bewerber um dieses Stipendium haben die
Zuständigkeit nach Krain, die Absolvierung der
6. Gymnasial- oder Realschulklasse mit gutem
Erfolge und die Kenntnis der slovenischen und
deutschen Sprache nachzuweisen. Zur Aufnahme
in den thierärztlichen Kurs wird ferner das
erreichte 18. und nicht überschrittene 26. Lebens-
jahr gefordert.

Der Lehrcurs dauert drei Jahre, die Schüler
haben sich zur Aufnahme in denselben vom
1. bis 7. Oktober beim Studiendirector des
Thierarzneiinstitute in Wien persönlich zu
melden.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf-
schein und den Studienzeugnissen belegten Ge-
suche bis

20. August 1885
beim krainischen Landesausschusse zu überreichen.
Laibach am 17. Juli 1885.
Vom krainischen Landesausschusse.

(2767—3) Jagdverpachtungen. Nr. 6877.

Zum Behufe der Wiederverpachtung der
Gemeindejagdbarkeit in den Gemeinden Lad
bei Mannsburg und Palovitz wird hiemit
für den

31. Juli 1885 um 10 Uhr vormittags
hieramts eine öffentliche Licitation anberaumt,
zu welcher Jagdpachtlustige mit dem Beifügen
eingeladen werden, daß die Licitationsbeding-
nisse hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden
eingesehen werden können.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Stein, am
9. Juli 1885.

(2728—3)

Kundmachung.

Nr. 7927.

Vom f. f. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über
erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen
Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen,
welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten
verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Jänner 1886 bei
dem betreffenden f. f. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben,
widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch
ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Prapreče	Sittich	10. Juni 1885, 3. 6811.
2	Maledule	"	10. " 1885, 3. 6812.
3	St. Barthlmä	Landstraß	10. " 1885, 3. 6835.
4	Großberg	Laas	17. " 1885, 3. 7034.
5	St. Michael zu Gola	"	17. " 1885, 3. 7126.
6	Brezovica	Laibach	24. " 1885, 3. 7303.
7	Pogelschitz	Radmannsdorf	24. " 1885, 3. 7497.
8	Weibendorf	Eschernembl	24. " 1885, 3. 7560.
9	Bojance	"	24. " 1885, 3. 7591.

Graz am 1. Juli 1885.

(2846—2) Kundmachung. Nr. 5141.

Vom dem gefertigten f. f. Bezirksgerichte
wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die
Richtigkeit der zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Snajile

verfaßten Befähigung, welche nebst den berich-
tigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der
Copie der Mappe und den über die Erhebungen
aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur all-
gemeinen Einsicht auflegen, Einwendungen er-
hoben werden sollten, weitere Erhebungen am
31. Juli 1885

hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt
gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118
a. G. G. amortisirbaren Privatforderungen in
die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben
kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen
nach Kundmachung dieses Edictes darum ersucht.
R. f. Bezirksgericht Stein, am 17. Juli 1885.

(2847—3) Kundmachung. Nr. 5181.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Martin

am 25., 27., 28., 29., 30., 31. Juli und
1. und 3. August l. J.

und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden
Tagen jedesmal vormittags 8 Uhr in der dies-
gerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden,
wozu alle Personen, welche ein rechtliches In-
teresse haben, erscheinen und alles zur Auf-
klärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Ge-
eignete vorbringen können.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 16. Juli 1885.

(2727—3)

Kundmachung.

Nr. 7926

Vom f. f. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß
die Arbeiten zur Neuauflage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden
des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichlichen Grundbucheinlagen angefer-
tigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871,
R. G. Nr. 96, der 1. August 1885 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der
bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem
Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grund-
büchern eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das bezüglichliche neue Grund-
buch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten-
bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschrie-
bene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen
Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzver-
hältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch
Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder
der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben
eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere
zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum
alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des
neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte
unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 31.sten
Juli 1886 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das
Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegen-
über verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche
enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende
Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Er-
ledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei
Vericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist
eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Preßer	Oberlaibach	3. Juni 1885, 3. 6545.
2	Koška	Littai	3. " 1885, 3. 6546.
3	Wistertica	Stein	3. " 1885, 3. 6547.
4	Čatež	Treffen	10. " 1885, 3. 6704.
5	Großlupp	Laibach	10. " 1885, 3. 6710.
6	Dorn	Nobelsberg	10. " 1885, 3. 6737.
7	Žeršice	Laas	10. " 1885, 3. 6740.
8	Grad	Krainburg	10. " 1885, 3. 6934.
9	Kališe	Lad	17. " 1885, 3. 7127.
10	Lominje	Illyr.-Geistritz	17. " 1885, 3. 7128.
11	Schalowitz	Rudolfswert	24. " 1885, 3. 7299.
12	St. Crucis	Lad	24. " 1885, 3. 7333.
13	Dražgoše	"	24. " 1885, 3. 7334.
14	Altendorf	Laibach	24. " 1885, 3. 7335.
15	Kalitna	Oberlaibach	24. " 1885, 3. 7336.
16	Kofiče	Stein	17. " 1885, 3. 7337.

Graz, den 1. Juli 1885.

Anzeigebblatt.

(2573—3)

Štev. 4557.

Objava.

C. kr. deželno sodišče v Ljub-
ljani daje na znanje, da je Miha
Terkov, posestnik v Dobrujnah, ki
ga zastopa dr. Ivan Tavčar, proti
Jarneju Terkoleju in nepoznanim
njegovim pravnim naslednikom za-
voljo priposestovanja posestva pod
vloz. št. 1306 katastralne občine
Trnovsko predmestje tožbo vložil dne
15. junija 1885, št. 4557, o katerej
je v skrajšano obravnavo določen dan

na 28. septembra 1885

ob 10 uri dopoldne pri tem sodišči.

Ker bivališče toženih temu so-
dišču ni znano, postavlja se jim
gospod dr. Franc Munda kuratorjem

za to pravdo na njih nevarnost in
stroške.

To se naznanja toženim z na-
menom, da pridejo ali sami o pravem
času ali pa si izvolijo družega za-
stopnika, ali pa podajo postavljenemu
kuratorju vse pripomočke, kateri so
za njihovo opravičenje potrebni, sicer
bi se s postavljenim kuratorjem sa-
mim obravnavalo in na podlagi tega
razsodilo, kaj je pravo.

V Ljubljani dne 20. junija 1885.

(2814—3)

Nr. 3894.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
Moschel in Laibach (durch Dr. Tavčar) die
executive Versteigerung der dem Valentin
Sever von St. Martin unter Großfah-

lenberg gehörigen, gerichtlich auf 2771 fl.
80 kr. geschätzten Realität Einlage Nr. 14
der Catastralgemeinde St. Martin unter
Großfahlenberg bewilligt und hiezu drei
Teilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den 29. Juli,

die zweite auf den
29. August

und die dritte auf den

30. September 1885,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandreality bei
der ersten und zweiten Teilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hinlangelassen werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheintrag können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 28. Februar 1885.

(2809—3)

Nr. 8188.

Uebertragung dritter exec. Teilbietung.

Es sei die in der Executionsfache
der f. f. Finanzprocuratur für Krain (in
Vertretung des hohen f. f. Maras) gegen
Franz Petric von Log Nr. 17 mit dem
Bescheide vom 28. Jänner 1885, Zahl
1790, auf den 9. Mai 1885 angeordnet
gewesene dritte exec. Teilbietung der dem
Franz Petric von Log Nr. 7 gehörigen
Realitäten ad Steuergerichte Log:

- Einlage-Nr. 195 im Schätzungswerte
per 12862 fl.;
- Einlage-Nr. 197 im Schätzungswerte
per 138 fl., auf den

29. Juli 1885,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1885.

(2736—1) Nr. 2787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Lorenz Bdesar von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Josef Wazi von Sein gehörigen Realität Bd. V., fol. 654 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 70 fl., mit drei Terminen auf den

4. August,
4. September und
3. Oktober 1885,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.
R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1885.

(2712—1) Nr. 3450.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Steuer-gemeinde Welsberg sub Einl.-Nr. 131 vorkommende, auf Katharina Walant aus Welsberg vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der D. = R. = D. = Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forde-rung aus dem Vergleiche vom 12. Juli 1856, Z. 2210, per 63 fl. ö. W. f. A., am

21. August und am
18. September
um oder über den Schätzwert und am
23. Oktober 1885
auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juni 1885.

(2713—1) Nr. 2778.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 13, fol. 14, tom. 24, fol. 118, 160, 171 und 193 vorkommende, auf Georg Jagar aus Bornschloß Nr. 71 auf Georg Jagar, gerichtlich auf 224 fl. ö. W. vergewährte, gerichtlich auf 224 fl. ö. W. bewertete Realität wird über Ansuchen des Eduard Hofmann, Kaufmann in Gottschee (durch Dr. Emil Burger), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Ver-gleiche vom 6. März 1875, Z. 1350, per 81 fl. 9 kr. ö. W. f. A., am

21. August und am
18. September
um oder über den Schätzwert und am
23. Oktober 1885
auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Mai 1885.

(2845—1) Nr. 5815.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Haupt-steueramtes Rudolfswert (in Vertretung des t. t. Avaras) die executive Versteigerung der der Ursula Rump von Stalldorf Nr. 6. gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 1723, fol. 2630 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. August,
29. September
und die dritte auf den
27. Oktober 1885,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswert, am 15. Juni 1885.

(2706—1) Nr. 2677.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D. = R. = D. = Commenda Tschernembl sub Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Suštaric aus Selo bei Otowitz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 728 fl. be-wertete Realität wird über Ansuchen der D. = R. = D. = Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 12. De-zember 1853, Z. 6175, per 37 fl. 80 fr. ö. W. f. A., am

21. August und am
18. September
um oder über den Schätzwert und am
23. Oktober 1885
auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Mai 1885.

(2816—1) Nr. 9432.

Executive Realitätenversteigerung.

Es sei zur Einbringung der Forde-rung des Josef Jagar von Jskavas aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1877, Z. 1504, per 360 fl. f. A. die executive feilbietung der dem Executen Franz Bur-fart von Unter-Selo gehörigen Realitäten des Grundbuchs Sonnegg, Einl.-Nr. 428, im Schätzwerte per 1165, und Einlage-Nr. 560, im Schätzwerte per 1057 fl., bewilligt und bei drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. August,
2. September
und die dritte auf den
3. Oktober 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Ge-richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden. Letztere sowie der Grundbuchs-extract und das Schätzungs-Protokoll können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amts-stunden eingesehen werden.

Jeder Kauflustige hat vor seinem An-bote ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu Handen des Feilbietungs-Com-missars zu erlegen.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 6. Juni 1885.

(2776—1) Nr. 3640.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stefan von Gereuth die exec. Versteigerung der dem Michael Brenčič von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 4330 fl. ge-schätzten, im Grundbuche der Catastral-gemeinde Gereuth sub Einl.-Nr. 2 vor-kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. August,
19. September
und die dritte auf den
22. Oktober 1885,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor ge-machtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu er-legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten Juli 1885.

(2599—1) Nr. 5181.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Dr. Menclinger von Gurkfeld wird die Relicitation der dem Johann Janzevec von Čučja Mlaka gehörig gewesenen, gerichtlich auf 797 fl. geschätzten Realität auf Gefahr und Kosten der Exstherin Maria Janzevec von Čučja Mlaka bewilligt und hiezu eine Feilbie-tungs-Tagsetzung auf den

29. August 1885,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.
R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Juni 1885.

(2737—1) Nr. 702.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Zubančič von Ratschach die executive Versteigerung der dem Ignaz Uli von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf Einlage Nr. 188 der Catastralgemeinde Ratschach (Weingarten in Steingrab bei Ratschach) bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. August,
die zweite auf den
15. September
und die dritte auf den
16. Oktober 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Ratschach, am 12. März 1885.

(2594—1) Nr. 746.

Erinnerung

an Maria Slivnikar und Michael Wrat, beziehungsweise deren Erben.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Kronau wird der Maria Slivnikar und Michael Wrat, beziehungsweise deren Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Adam Kerstein von Wurzen die Klage sub praes. 16. Mai 1885, Z. 746, peto. auf der Einlage Zahl 61 der Ca-tastralgemeinde Wurzen hastenden Forde-rungen per 14 fl. 30 kr. und 15 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. August 1885,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Probst von Wurzen Nr. 7 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungs-mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-handelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Kronau, am 16. Mai 1885.

(2708—1) Nr. 2936.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Elisabeth Macalle von Lößlitz erstandene, auf den Namen des Josef Macalle von dort ver-gewährte, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl Rectf.-Nr. 22 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. bewertete Realität am 21. August 1885,
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1885.

(2707—1) Nr. 3344.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 116 vorkom-mende, auf Jakob Paulesič aus Brezje Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 350 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Panjan von Dragowiesdorf, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1857, Z. 1902, und Einantwortungs-urkunde vom 30. April 1868, Z. 1895, per 105 fl. ö. W. f. A., am

21. August und am
18. September
um oder über den Schätzwert und am
23. Oktober 1885

auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Juni 1885.

(2820—1) Nr. 11280.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der Anna Böhm von Laibach (durch Doctor Pfeifferer) gegen Josef Dientl, Fabrik-besitzer in Laase, bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgericht-lichen Bescheide vom 3. April 1885, Z. 5362, auf den

3. August 1885,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, an Ort und Stelle in Laase angeordneten dritten exe-cutiven Feilbietung der auf 5850 fl. ge-schätzten Realität Einl.-Nr. 55 ad Steuer-gemeinde St. Agatha und der auf 318 fl. 10 kr. und 1265 fl. geschätzten Fahrnisse mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.
Laibach am 13. Juli 1885.

(2811—1) Nr. 9262.

Executive Realitätenversteigerung.

Es sei zur Einbringung des Steuer-rückstandes per 18 fl. 70 kr. f. Anh. die executive Feilbietung der Realitäten des Executen Franz Rupert von Brunnndorf Urb.-Nr. 118, Einlage Nr. 106 ad Sonn-egg, im Schätzwerte per 810 fl., und Urb. Nr. 112 ad Canonicat Lamberg, im Schätzwerte per 1275 fl. 40 kr., bewil-ligt und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. August,
die zweite auf den
9. September
und die dritte auf den
10. Oktober 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Ge-richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Hypothekar-Realitäten nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbie-tenden gegen Erfüllung der Feilbietungs-bedingnisse hintangegeben werden.

Letztere sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amts-stunden eingesehen werden.

Jeder Kauflustige hat vor seinem An-bote ein 10% Badium der betreffenden Realität zu Handen des Feilbietungs-Commissars zu erlegen.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1885.

Ein gut situierter (2885)
Goldarbeiter
31 Jahre alt, wünscht behufs
Eheschliessung

die Bekanntschaft eines Fräuleins oder einer Witwe im gleichen Alter und mit einigem Vermögen. — Anträge unter „Aufrichtigkeit“ Nr. 1646 poste restante Laibach.

Ein Lehrer

der auch der **Stenographie** vollkommen mächtig ist, sucht für die Ferienzeit eine passende Beschäftigung. Anträge sub „Lehrer“ an die Administration dieses Blattes. (2883) 3-2

Durch Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach, ist zu beziehen:

Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain
(1754—1883).

Zweite Hälfte.

(2884)

Von **Wilhelm Voss**, k. k. Professor.

Sonderabdruck aus dem Jahresberichte der Staats-Ober-Realschule in Laibach für das Schuljahr 1885. — 8°, 41 Seiten, Preis 50 kr. (1. u. 2. Hälfte 1 fl. 30 kr.)

Bei der Unternehmung der **Munkács-Beszkider-Eisenbahn** in **Munkács** (Oberungarn) finden tüchtige

(2878) 3-1

Steinmetze, Steinbrecher und Mineure

für Arbeiten in hartem Sandstein dauernde und lohnende Beschäftigung. Partien von wenigstens 30 Mann erhalten bei den österreichisch-ungarischen Bahnen ermäßigte Fahrkarten, wenn sie sich 24 Stunden vorher melden.

FRANZ DOBERLET

Laibach.

Möbel aller Art

zu billigstem Preise.

Grosse Fabriks-Niederlage von

Tapeten

(151) 28

die Rolle von 27 kr. aufwärts.

Verkauf.

Wegen eingetretenen Todesfalles bin ich ermächtigt zu verkaufen: die **Theater-Loge ersten Ranges Nr. 41**, ferner das in der Herrengasse Nr. 6 gelegene, in gutem Bauzustande befindliche **drei Stock hohe Haus** sammt den anstossenden, der Realschule gegenüber gelegenen **Stallungen**, dem **Magazine, Hofraume und Garten**. (2797) 3-3

Ueber die Kaufsbedingungen erhalten nur wirkliche Käufer Auskunft.

Richard Janeschitz.

Die eigenthümliche in diesem Lande herrschende Krankheit.

Wie ein Dieb in der Nacht überfällt sie uns unverheissend. Manche Leute leiden an Brust- und Seitenschmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art klebrigen Schleims sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenhöhle eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuss von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füsse werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich-aussehenden Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und misanthropisch, böse Ahnungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig und der ganze Kopf scheint ihm herumzugehen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und stockend, das Weiße im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelfarben und lässt nach längerem Stehen einen Bodensatz zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzklopfen begleitet ist; seine Sehkraft nimmt ab, Flecken erscheinen ihm vor den Augen, und er wird von einem Gefühl schwerer Erschöpfung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, dass fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der andern Form dieser Krankheit leidet. Man hat gefunden, dass die Beschaffenheit dieser Krankheit von Ärzten häufig nicht richtig erkannt worden ist; von einigen wurde sie als Leberkrankheit, von anderen als Dyspepsie, wieder von anderen als Nierenkrankheit zc. behandelt, ohne dass irgend eine dieser verschiebenen Behandlungsweisen erforderlich gewesen wäre, während der „Schäfer-Extract“ dagegen in jedem einzelnen Fall die Krankheit vollständig beseitigte. Dieses vortreffliche Heilmittel ist bei allen untenstehend angegebenen Apothekern zu haben. (974) 7-7

Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigels Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäfer-Extract“. **Seigels Abführ-Pillen** heilen Verstopfung, bannen Fieber und Erkältungen, befreien von Kopfschmerz und unterdrücken Gallsucht. Sie sind die sichersten, angenehmsten und zugleich die vollkommensten Pillen, die bis jetzt angefertigt worden sind. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiss mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählich und ohne Schmerzen zu verursachen.

Preis 1 Flasche „Schäfer-Extract“ fl. 1,25; 1 Schachtel „Seigels Abführ-Pillen“ 50 kr.

Eigenthümer des „Schäfer-Extract“ **A. J. White**, Limited in London, New-York. Vertreter der Firma sowie Central-Versandt: **J. Harna**, Apotheker in Kremsier, Mähren. **Depôt für Krain, Kärnten und Küstenland:** Laibach: Jul. v. Trnkočzy; Klagenfurt: P. Birnbacher, Egger; Villach: Dr. Kumpf; Görz: Dr. Christofletti; in den Apotheken in Udria, Rudolfswert, Stein, — Hermagor, Wolfsberg, Tarvis, — Triest, Zara.

A. k. concessioniertes

Universal-Speisenpulver

des **Dr. Gölis** in Wien.

Seit 1857 Handelsartikel. — (Protokollierte Firma.)

Diätetisches Mittel, bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Aufschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Glieder-schwäche, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinrantheit, Verschleimung, in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose.

Bei Mineralwasser-Curen leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Depôts befinden sich in Krain und Kärnten bei folgenden Herren: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; J. Swoboda, Apoth.; v. Trnkočzy, Apoth. Klagenfurt: P. Birnbacher, Apoth.; Ed. Popelt, Kaufm.; A. J. Egger (J. Kussbaumer's Nachfolger), Apoth.; W. Thurnwald, Apoth.; ferner in Friesach: A. Michinger, Apoth. Gmünd: E. Müller, Apoth.; J. Jäger, Kaufm. Guttaring: S. Vaterl. Preßburg: G. Bilhar, Kaufm. Rudolfs-wert: D. Rizzoli, Kaufm. Spital: A. Ebner, Kaufm. Stein in Krain: Jos. Motnik, Apoth. Tarvis: Joh. Siegel, Apoth. Wolfsberg: A. Guth, Apoth. Villach: Dr. E. Kumpf, Apoth. (306) 6-4

Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich das Universal-Speisenpulver des Dr. Gölis zu verlangen und genau unsere protokollierte Schutzmarke zu beachten. Centraldepot (Postversendung täglich):

Wien, Stephansplatz 6 (Bwettelhof).

Preis einer großen Schachtel fl. 1,26, einer kleinen 84 kr. ö. W.

Warnung vor Fälschung!

MATTONI'S

GISSHÜBLER

reinst
alkalischer
SAUERBRUNN

Statt

wird

dem Publicum häufig anderes Wasser in Giesshübler und anderen Flaschen als echter Giesshübler, oft zu höheren Preisen, aufgeschwindelt.

Nur die **genaue** Beachtung des **unverletzten** Originalverschlusses, 1^{er} Kork mit **Seitenbrand** **MATTONI'S** und der gesetzlich geschützten Etiquette „Mattoni's Giesshübler“ kann vor solcher Schädigung bewahren. **GISSHÜBLER**

Constatirte Fälschungen werden nach der neuen Gewerbe-Ordnung gerichtlich verfolgt und die Namen der Fälscher veröffentlicht; die Consumenten und Freunde meines Brunnens sind im eigenen Interesse ersucht, vorkommende Fälle bekannt zu geben.

HEINRICH MATTONI, Giesshübl-Puchstein.

(2758) 3-2